

Rotenburg – Werkstattverfahren Altstadtplatz

am 30.3.2023, 17.00 – 20.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses



Moderation und Dokumentation: Stefanie Heng-Ruschek, shr moderation



1. Ortsbegehung Altstadtstraße

Beim Vor-Ort-Treffpunkt in der Altstadtstraße um 17.00 Uhr sind fast ausschließlich Anwohner:innen anwesend, die die Problematik und ihre Wünsche schildern:

- Bereits jetzt sind die Parkplätze oft zugeparkt und die Anwohnenden finden trotz Anwohnerparkausweis keinen Parkplatz in diesem Bereich.
- Es wird gewünscht, dass es Parkplätze zum Be- und Entladen gibt.
- Kund:innen der Podologiepraxis sind zum Teil auf Parkplätze in der Nähe angewiesen
- Viele Kund:innen der Eisdiele kommen mit dem Fahrrad und lehnen es an eine Hauswand, weil es keine Fahrradabstellanlagen gibt.
- Die Straße wird im Moment als dreckig wahrgenommen.

Wünsche für die Zukunft:

- Die Altstadtstraße könnte Teil einer Fuß- und Radwegachse sein.
- Begrünung wird gewünscht.

Die Teilnehmenden gehen anschließend gemeinsam zum Veranstaltungsraum, wo um 18.00 Uhr der Workshop-Teil beginnt.

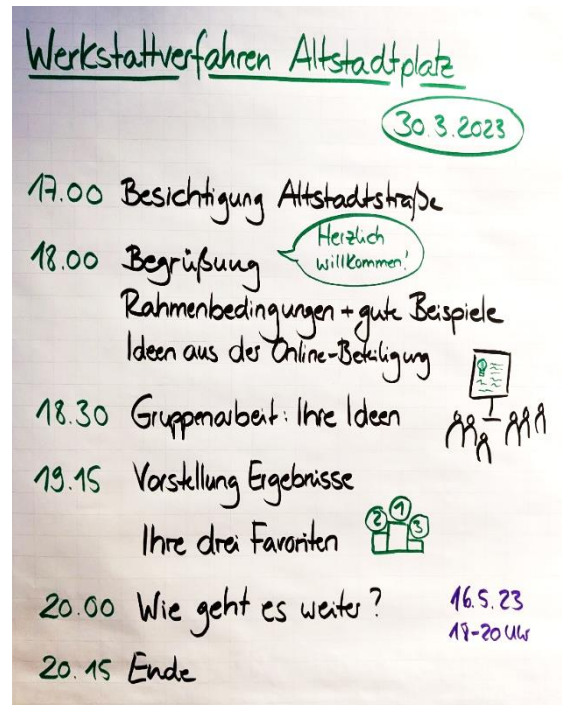


2. Begrüßung

Herr Bürgermeister Grunwald begrüßt die Anwesenden zu einem weiteren Projekt im Rahmen des Stadumbaues. Ziel des heutigen Abends ist es, die Altstadtstraße sowohl für Besucher:innen als auch Bewohner:innen neu zu gestalten.

Frau Heng-Ruschek (shr moderation) stellt den Ablauf vor. Die Veranstaltung dient der gemeinsamen Entwicklungen für Ideen, am Ende sollen drei Favoriten ausgewählt werden, für die das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro schöne aussichten Entwürfe erarbeitet. Eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit des Wegfalls von Parkplätzen ist nicht möglich, da der Wegfall der Parkpätze zugunsten der Neugestaltung politisch beschlossen wurde.

Die Teilnehmenden haben je nach Gruppenzugehörigkeit unterschiedlich farbige Namensschilder bekommen: gelb (Bürger:innen), orange (Anwohner:innen), rot (Politik), blau (Gewerbe) und grün (Verwaltung). Ziel ist es, unterschiedliche Perspektiven darzustellen und gemeinsame Lösungen zu suchen.



3. Rahmenbedingungen und gute Beispiele

Herr Blank (Landschaftarchitekturbüro schöne aussichten), der in Rotenburg bereits die Projekte Neugestaltung des Steinwegs und blaues Band begleitet hat, stellt die derzeitige Situation aus Planersicht dar.

Als positive werden bewertet:

- attraktiver und lebendiger historischer Stadtraum
- wertgeschätzte Fußgängerzone
- kurze Wege
- wenig Leerstand im EG
- gute Nutzungsmischung
- Repräsentationsfunktion
- hohe Fußgängerfrequenz
- - Wasserelement Brunnen

Als negativ wird bewertet:

- wenige Baumstandorte
- - Aufenthaltsbereiche und Sitzmöglichkeiten fehlen
- - Konflikte zwischen Fußgänger- und Fahrbahnbereichen
- und Nutzungen durch Gastronomie
- - Gefahrenstelle bei Ein- und Ausparken
- - fehlende Stellplätze für Fahrräder
- - Konflikt Lärm/Wohnen in den Ruhezeiten
- - die Laufzone vor den Fassaden zu eng

Anschließend stellt er Beispiele für Umgestaltungen von Plätzen vor, auf denen Spielelemente, Sitzgelegenheiten, Fahrradständer, Skulpturen und Grün geschaffen wurden. Die Präsentation ist als gesonderte Datei verfügbar.

Beispiele_Lindenplatz in Northeim



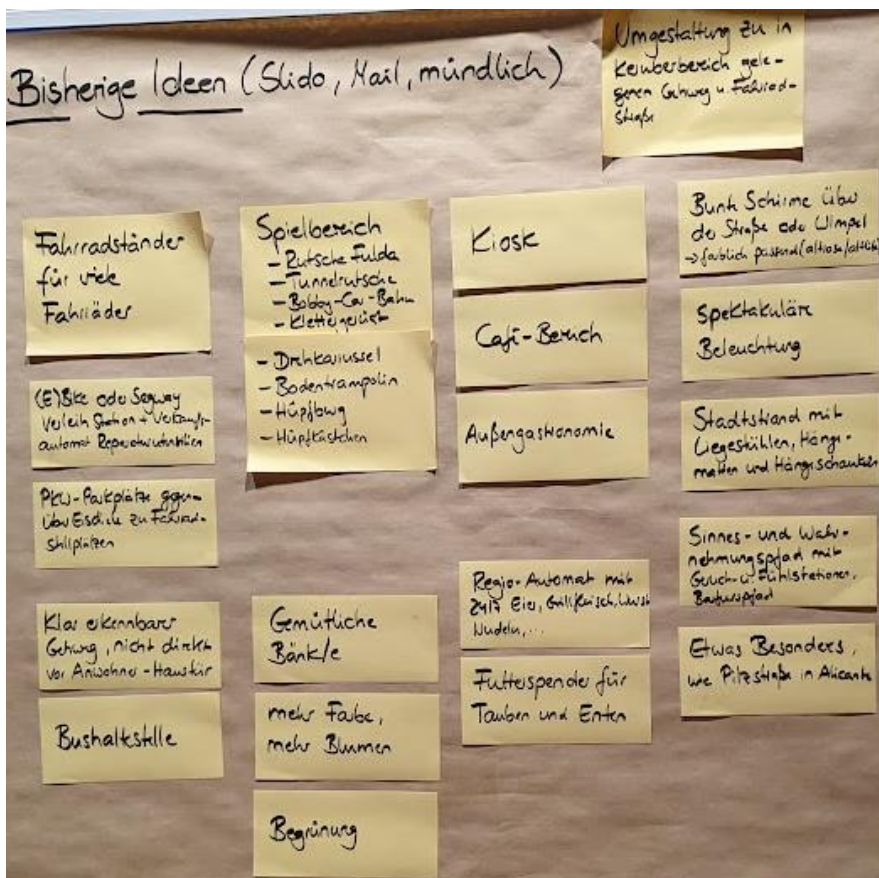
Beispiele_Begegnungszone in Berlin Bergmannstraße



4. Bisherige Ideen

Im Vorfeld der Veranstaltung gab es für eine Woche über das Online-Tool Slido die Möglichkeit, Vorschläge einzubringen. Frau Heng-Ruschek stellt diese Vorschläge, sowie die Ideen, die per E-Mail oder mündlich an Herrn Riesche herangetragen worden sind, vor. Auch eine Schulklasse hatte sich beteiligt, die Klasse 1a der Albert-Schweitzer-Schule, die viele Ideen für Spielgeräte entwickelt hat.

- Umgestaltung zu im Kernbereich gelegenen Gehweg- und Fahrradstraße
- Fahrradständer für viele Fahrräder
- (E-)Bike oder Segway-verleihstation + Verkaufsautomat Reparaturutensilien
- PKW-Parkplätze gegenüber Eisdiele zu Fahrradparkplätzen umwandeln.
- Klar erkennbarer Gehweg, nicht direkt vor Anwohner-Haustür
- Bushaltestelle
- Spielbereich: Rutsche in die Fulda, Tunnelrutsche, Bobby-Car-Bahn, Klettergerüst, Drehkarussell, Bodentrampolin, Hüpfburg, Hüpfkästchen
- Kiosk
- Café-Bereich
- Außengastronomie
- Regio-Automat mit 24/7 Eier, Grillfleisch, Wurst, Nudeln
- Futterspender für Tauben und Enten
- Bunte Schirm über der Straße wie in Bebra oder Wimpel, farblich passend zu Fachwerkhäusern, altrosa, altila
- Spektakuläre Beleuchtung
- Stadtstrand mit Liegestühlen, Hängematten und Hängeschaukeln
- Sinnes- und Wahrnehmungspfad mit Geruch- und Fühlstationen, Barfußpfad
- Etwas Besonders wie Pilzstraße in Alicante



5. Gruppenarbeit

In vier Gruppen (Einteilung durch Schokolade unterschiedlicher Geschmacksrichtungen) erarbeiten die Teilnehmenden Ideen für die Umgestaltung des Altstadtplatzes, markieren die drei Favoriten sowie die Lieblingsidee der Gruppe (Herzaufkleber) und stellen sie anschließend im Plenum vor:

Gruppe Nussplitter:

- **Fahrrad-„Zentrale“:** mit Infoschild, Parklets nutzen, Radbügel, Sitzgelegenheiten, Ladestation mit Lehnen
- **Stadtgrün:** Bienenfreundliche, Terrassengeländer bewachsen, Bäume (wenn im Kübel, dann sollte der Kübel nicht zu greller Farbe sein).
- **Ladezone für Anwohner**
- **Pflaster ohne Ruckeln: ein glattes Pflaster für Rollatoren**
- **Mauer vor den Häusern weg**



Gruppe Nussplitter		
Ihre Ideen	Beschreibung	Bewertung
Fahrrad-„Zentrale“	Infoschild, Parklets nutzen, Radbügel Sitzgelegenheiten, Ladestation mit Lehnen	2
Stadtgrün	Bienenfreundlich, Terrassengelände bewachsen Bäume, wenn in Kübel, dann nicht so hell	
Ladezone für Anwohner		
Pflaster ohne Ruckeln	glattes Pflaster für Rollatoren	
Mauer vor den Häusern weg		

Gruppe Vollmilch

- **Be- und Entladezone:** muss gewährleistet sein, vor den Wohnhäusern
- **Mülltonnen:** Verkleidung und Stellplatz, evtl. unterirdisch
- **Mauer weg**
- **Sitzmöglichkeit:** Stauden und grüne Bepflanzung, 2-3 Bäume zusätzlich, Pilze wie unser Pilzchen, mit Sitzmöglichkeit und Bepflanzung mit hohen Gräsern
- **Wasserlauf öffnen:** eventuell mit Figuren dekorieren, z.B. Bornschiesser oder Märchenfiguren, glatte Gestaltung zum Spielen für Kinder
- **Fahrradparkplatz**


Ihre Idee	Beschreibung	Bewertung
<u>Be + Entladezone</u>	muss gewährleistet sein, vor den Wohnhäusern	
<u>Mülltonnen</u>	Verkleidung + Stellplatz eventuell unterirdisch	
<u>Mauer weg</u>	Stauden und grüne Bepflanzung 2-3 Bäume zusätzlich	
<u>Sitzmöglichkeit</u>	Pilze, wie unser Pilzchen, mit Sitzmöglichkeit und Bepflanzung mit hohen Gräsern	
<u>Wasserlauf öffnen</u>	eventuell mit Figuren dekorieren z.B. Bornschiesser oder Märchenfiguren glatte Gestaltung zum spielen für Kinder	
<u>Fahrradparkplatz</u>		



Gruppe Knusperkeks

- **Parkplatz in die Altstadtstraße integrieren:** Sitzmöglichkeit schaffen
- **Ein Teil der Parkplätze als Be- und Entladefläche erhalten:** Be- und Entladen muss gewährleistet bleiben.
- **Ein anderer Bodenbelag:** wasserdurchlässig und barrierefrei

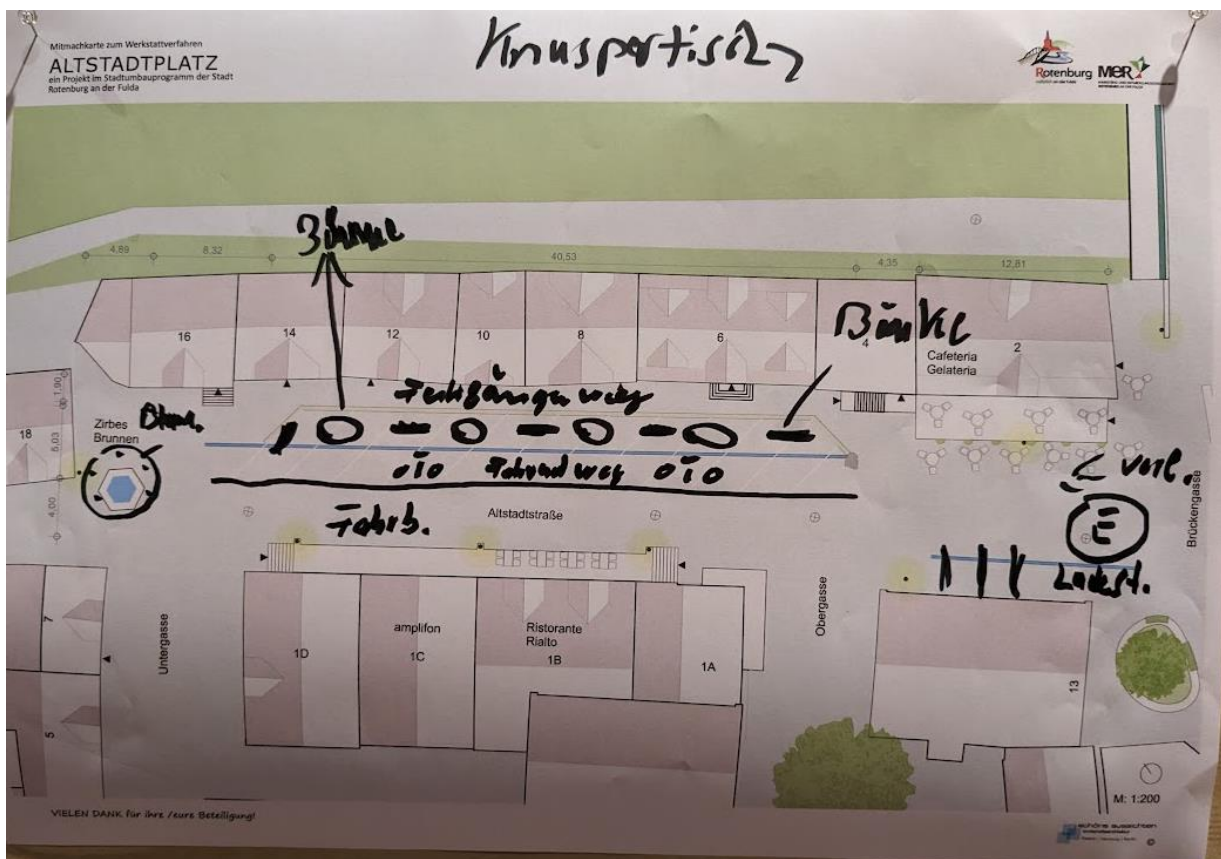
Gruppe Knusperkeks

Ihre Idee	Beschreibung	Bewertung
<p>Parkplatz in die Altstadtstraße integrieren</p>	Sitzmöglichkeit schaffen	
<p>Ein Teil der Parkplätze als Be- und Entladefläche erhalten</p>	Be- und Entladen muss gewährleistet bleiben	
<p>Ein anderer Bodenbelag</p>	Wasserdurchlässig und barrierefrei	



Gruppe Knusperflakes

- Breiterer Fußgängerweg entlang der Häuser durch eine Reihe von Bänken und Bäumen vom Fahrradweg getrennt.
- Mauer weg
- Ladestation für E-Bikes
- Fahrradabstellanlagen



Weitere Anliegen, die nicht unmittelbar den Altstadtplatz, sondern die Gesamtstadt betreffen:

- Parkplätze in Rotenburg erhalten
- Stadt sauber halten

6. Gemeinsame Vorschläge für die Ausarbeitung der Entwürfe

Da alle Gruppen ähnliche Aspekte als wichtig erachten, werden gemeinsam die Punkte gesammelt, die in jedem Entwurf enthalten sein sollen:

- **Mauer weg: Bäume, Stauden und Gräser. Schatten!**
- **Sitzgelegenheiten mit Lehne**
- **Be- und Entladezone**
- **Lösung für Müll – sofern planerisch steuerbar**
- **Barrierefreier Bodenbelag**
- **Fahrrad mitdenken**

Frau Heng-Ruschek stellt fest, dass in keiner der Gruppen die Themen Spiel und Gastronomie erwähnt wurden – anders als bei der Online-Beteiligung vorab. Die Teilnehmenden erläutern, dass es aus ihrer Sicht bereits genügend Gastronomie in Rotenburg gebe und die Spielmöglichkeiten im Schlosspark nah seien.

Frau Heng-Ruschek bittet Herrn Blank um eine Einschätzung, inwiefern sich die drei zu erstellenden Entwürfe unterscheiden könnten.

Herr Blank schlägt folgende drei Schwerpunkte vor, denen die Teilnehmenden zustimmen:

- **Schwerpunkt Spiel (hierbei würde es sich z.B. um auf den Boden aufgetragene Spielflächen handeln, keine große Spielgeräte)**
- **Schwerpunkt Fahrrad**
- **Schwerpunkt Grün / Ökologie / Umwelt**

Wie geht es weiter?

Auf Basis der Empfehlungen erstellen Frau Decker und Herr Blank vom Büro schöne aussichten drei Entwürfe, die in einer weiteren Veranstaltung am **16.5.2023, 18-20 Uhr**, vorgestellt werden. In dieser Veranstaltung wird der favorisierte Entwurf ausgewählt, der anschließend angepasst und vertieft wird. Die Umsetzung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Herr Riesche (MER) bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung.

